



# AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

## Inhalt

1. Fastentücher der VS Malta und der VS Brückl
2. Leitbildprozess > leben . beten . handeln
3. Statistik – Schuljahr 2014/15
4. Schul- und Stundenzuteilung 2015/16
5. BHS Lehrplan - kompetenzorientiert
6. Schulbuchbestellungen
7. biblio . Online-Rezensionen
8. Buchempfehlungen – Neuerscheinungen
9. Termine

Zarja velikonočnega jutra naj Vas vedno znova napolnjuje z upanjem, da je življenje močnejše od smrti, ljubezen močnejša od sovraštva. To upanje pa ne osramoti, ampak daje smisel in pogum, da z vedrim pogledom zremo v prihodnost in že sedANJI trenutEK živimo v upanju v končno zmago življenja nad smrtjo. Aleluja! Kristus je vstal – to je začetek novega življenja! Aleluja! MP

**Das Licht des Ostermorgens erfülle uns mit der Hoffnung,  
dass das Leben stärker ist als der Tod, die Liebe stärker als der Hass.**

Eine gesegnete Osterzeit wünschen die MitarbeiterInnen des Bischöflichen Schulamtes!  
F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 Klagenfurt . Mariannengasse 2 . B. Leitner

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.



Ausschnitt aus dem Fastentuch der VS Malta

„Was willst du, das ich dir tun soll?“ fragte Jesus jene Menschen, die sich Heil von ihm erwarteten. „HEILE MICH!“, war ihre Antwort. Bei Gott ist nichts unmöglich.



## 1. Fastentücher VS Malta und VS Brückl



VS Malta: Der alten Tradition folgend während der Fastenzeit den Altar mit einem Fastentuch zu verhüllen, gestalteten die Schülerinnen und Schüler der VS Malta unter Anleitung ihrer Religionslehrerin Christiane Graf-Karner Szenen aus dem Alten und Neuen Testament, die von einer geschickten Mitarbeiterin der Pfarre zu einem Ganzen zusammen gefügt wurden. Schon seit vielen Jahren, immer wenn am Aschermittwoch in ihrer Heimatpfarrkirche das schlichte lila Tuch aufgezogen wurde, hat sich RL Graf-Karner mit dem Gedanken getragen, es einmal mit einer Schulklasse zu verschönern. Da heuer genau neun Schülerinnen und Schüler die vierte Klasse besuchen, war für sie der Zeitpunkt gekommen das Projekt zu verwirklichen.

Am Aschermittwoch präsentierten die jungen KünstlerInnen mit entsprechenden Texten ihr gelungenes Werk der Pfarrgemeinde. Seit damals können die Kirchenbesucher Darstellungen von "Der Schöpfung", "Adam und Eva", "Die Arche Noah", "Abraham", "Jakob träumt von der Himmelsleiter", "Mose erhält die Gesetzestafeln am Berg Sinai", "Die Geburt Jesu", "Die heilenden Hände Jesu", "Jesus am Kreuz- die Umarmung der ganzen Welt" bewundern. HP

Die Künstler und Künstlerinnen sind:

Aschbacher Michael, Egger Yvonne, Fladnitzer Selina, Mailänder David, Posch Erina, Steiner David, Sternat Johanna, Wegscheider Johanna, Zettauer Verena aus der 4. Klasse Fabian Feistritzer und Leonie Verhovnik aus der 3. Klasse



VS Brückl: Es war ein ganz tolles Projekt, an dem 31 SchülerInnen mitgearbeitet haben. Durch die tolle Unterstützung von Fr. Dir. Müller sowie allen anderen Kolleginnen schafften wir es, das Projekt termingerecht fertigzustellen. Der Umsetzung des Projektes vorausgegangen ist eine Einführung zum Thema Fastentuch. Ein Raum ist im großen Schulgebäude dafür in ein kleines Malatelier verwandelt worden, um diese große Aufgabe, ein Fastentuch künstlerisch zu gestalten, in Angriff zu nehmen. Zunächst machten wir uns im Religionsunterricht gemeinsam Gedanken darüber, was die für ihre Klasse ausgesuchten Szenen ihnen ganz persönlich bedeuten. Es folgte die bildnerische Auswertung. Und die dabei entstandenen 20 Motive wurden einzeln auf Leinwand gemalt und schließlich auf ein großes Leinentuch befestigt. Gemeinsames Arbeiten setzt einige Dinge voraus, in denen viele SPF Schüler Defizite haben. Teamgeist, Verantwortung, Rücksichtnahme auf andere, gemeinsames Arbeiten für die Gemeinschaft. So war das Projekt für die Schüler nicht nur in puncto Kreativität ein Gewinn, sie machten auch eine gute Erfahrung im sozial-emotionalen Bereich. Voll Stolz haben die SchülerInnen am 4. Fastensonntag gemeinsam mit Pfarrangehörigen aus der Pfarre Althofen an der Segnung des Fastentuches teilgenommen. BEd Maier Ulrike



## **2. Leitbildprozess > leben . beten . handeln**

Anlässlich der Klausur der **Strategischen Planungsgruppe des Leitbildprozesses** am 19. und 20. Februar 2015 im Stift St. Georgen am Längsee ermutigte Bischof Dr. Alois Schwarz die Teilnehmenden das bisherige, vielfältige Programm der diözesanen Abteilungen und Referate zum Leitbildprozess wahrzunehmen, zu würdigen und weiter zu gestalten.

Vom Moderator Dr. Franz Lummer wurden die Ziele des Workshops vorgestellt: Bedenken des bisherigen Weges des Leitbildprozesses, Institutionalisierung der kontinuierlichen Steuerung, Beratung der **aktuellen Ergebnisse der Denk- und Planungsgruppen**, Festlegung der nächsten Schritte. Der pastorale Impuls von Frau Dr. Anna Hengersperger stellte Beobachtungen zum Leitbildprozess aus der Perspektive der Organisationsentwicklerin und aus der Sicht einer neu in die Diözese Kommenden in den Mittelpunkt.

Im pastoraltheologisch beeindruckenden Referat des Bischofs wurde die **Genese der Entwicklungen** des Leitspruches, der Leitziele und der Prozessstrategie dargelegt und präzisiert und mit den Zugängen pastoraltheologischer Dokumente im historischen Wandel argumentativ untermauert. Auf der Grundlage des Zuspruches von Papst Franziskus zur Einbeziehung aller Getauften in die Evangelisierung mutet Bischof Schwarz allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Diözese zu, auch neue pastorale Wege mitzugestalten.

Auch für uns im Schulamt und in den Schulen gilt diese **Einladung zur Mitgestaltung**. Noch mehr kann ins Bewusstsein der Kirche Kärntens gebracht werden, welchen großen Beitrag am Dienst der Verkündigung die Arbeit im Religionsunterricht darstellt. Durch eure Großprojekte – zB Gestaltung von Fastentüchern wie in der VS Brückl und Malta – und vor allem durch die **tagtägliche Unterrichtsarbeit** erreicht ihr flächendeckend in ganz Kärnten derzeit **45 000 Kinder und Jugendliche** fast überall mit zwei Wochenstunden.

Eure Präsenz an den Schulen und euer Einsatz für die Schulgemeinschaft, Fest- und Feiergestaltung und für die inhaltliche Positionierung des Pflichtgegenstandes Religion sind wesentlich für die Entwicklung der Bildungslandschaft in Kärnten. Danke.

**LEBEN . BETEN . HANDELN** > Auf der Grundlage dieser Kurzfassung unseres Diözesanleitbildprogrammes gilt es, auch diesbezüglich Schwerpunkte zu setzen – sei es im Unterricht oder bei Projekten und Exkursionen. Wenn ihr darüber in den Jahresberichten eurer Schulen schreibt und eure „Highlights“ veröffentlicht, trägt auch das zur Imagebildung vom Religionsunterricht bei. Auch wir freuen uns über Informationen und Dokumentationen.

Sehr gelungen ist das Angebot von Führungen durch die Ausstellung „**DIE GERECHTEN**“ im Dompfarrhof, das von vielen Schulklassen in Anspruch genommen wurde, insgesamt waren es ca. 1500 Jugendliche. Auch das ist ein gutes Beispiel, vom Leben und Handeln „gerechter“ Menschen zu lernen.

Die **SchulleiterInnen der Katholischen Privatschulen** waren angefragt, ihre Einschätzungen zum Bezug ihrer Schule zum Leitbildprozess zusammenzufassen. Die Diskussion der Ergebnisse über damit zusammenhängende Fragestellungen findet am 15. April 2015 mit Bischof Dr. Schwarz im Rahmen der DirektorInnenkonferenz im Bischofshaus statt.

BL



### 3. Statistik Schuljahr 2014/15

	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
<b>Allgemeinbildende öffentliche Pflichtschulen</b>								
Volksschulen	14.952	1.091	3.945	19.988	381	27	0,18%	14.832
Hauptschulen/NMS	9.561	418	2.633	12.612	107	93	0,97%	9.575
Sonderschulen	208	16	53	277	11	0	0,00%	219
Polytechnische Schulen	487	19	163	669	1	11	2,26%	477
<b>Allgemeinbildende konfessionelle Pflichtschulen</b>								
Volksschulen	434	47	83	564	13	1	0,23%	446
Hauptschulen/NMS	312	12	48	372	6	0	0,00%	318
Sonderschulen	50	4	8	62	1	0	0,00%	51
Polytechnische Schulen				0				
<b>Allgemeinbildende höhere öffentliche Schulen</b>								
Langform Unterstufe	5.332	403	1.205	6.940	39	136	2,55%	5.235
Langform Oberstufe	2.524	187	579	3.290	16	458	18,15%	2.082
Oberstufenrealgymnasium	997	71	211	1.279	3	276	27,68%	724
<b>Allgemeinbildende höhere konfessionelle Schulen</b>								
Langform Unterstufe	436	1	27	464	1	0	0,00%	437
Langform Oberstufe	239	0	11	250	0	0	0,00%	239
Oberstufenrealgymnasium	106	1	13	120	1	0	0,00%	107
<b>Berufsbildende mittlere öffentliche Schulen</b>								
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen	410	37	158	605	8	42	10,24%	376
Handelsschulen	180	11	142	333	1	49	27,22%	132
Fachschulen für wirtschaftl. Berufe	384	26	125	535	1	70	18,23%	315
Fachschule für Sozialberufe								
Sonderformen (Lehrgänge, Kurse, Formen für Berufstätige	143	31	28	202	2	14	9,79%	131
Kärntner Tourismusschulen	30	3	5	38	0	8	26,67%	22



<b>Berufsbildende mittlere konfessionelle Schulen</b>	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen								
Handelsschulen								
Fachschulen für wirtschaftl. Berufe	10	0	2	12	0	0	0,00%	10
Fachschule für Sozialberufe	640	50	125	815	50	0	0,00%	690

<b>Berufsbildende höhere öffentliche Schulen</b>	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	2.745	135	566	3.446	23	277	10,09%	2.491
Handelsakademien	1.864	81	485	2.430	18	329	17,65%	1.553
Höhere Lehranstalten für wirtschaftl. Berufe	2.332	91	468	2.891	8	280	12,01%	2.060
Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge, Kollegs, Speziallehrgänge)	337	22	88	447	5	85	25,22%	257
Kärntner Tourismusschulen	277	6	69	352	1	89	32,13%	189

<b>Berufsbildende höhere konfessionelle Schulen</b>	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Höhere Lehranstalten für wirtschaftl. Berufe	214	9	33	256	9	0	0,00%	223

<b>Anstalten der Lehrbildung und der Erzieherbildung</b>	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik	385	11	54	450	5	0	0,00%	390

<b>Land- und forstwirtschaftl. Schulen</b>	rks	orBS	aBS	GS Zahl	orBTeil	abgemS	abgemS%	TeiliRU
Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen	1.034	14	113	1.161	1	17	1,64%	1.018

#### **4. Religionsstundenzuteilung 2015/16**

Wir ersuchen höflichst für die Stundenzuteilung, die entsprechenden Formulare APS bzw. AHS/BMHS ausgefüllt bis **27. April 2015** an das Bischöfliche Schulamt zu retournieren. Die Vorlagen stehen auch auf der Homepage zum Download bereit. Wir ersuchen nach Rücksprache mit der/den jeweiligen Schulleitung/en auch um Angabe der zu erwartenden Klassenzahlen und den jeweiligen Religionsstunden, um einen ersten Überblick über das uns zur Verfügung stehende Stundenkontingent zu erhalten. Weitere Mitteilungen (Schulwechsel, Verringerung/Erhöhung der Lehrverpflichtung, Ausscheiden aus dem Schuldienst, Verlängerung des Karenzurlaubs usw.) bitte ebenfalls melden. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. RR



## 5. BHS Lehrplan – kompetenzorientiert



Exemplare sind im Schulamt erhältlich

LEHRSTOFF	
<b>4. Themenbereiche und Kompetenzorientierte Einzelthemen</b>	<b>RINGEN UM IDENTITÄT</b> Was mer halt gibt? - Kompetenz 2, Kompetenz 4 Lebensbedeutsame Werte - Kompetenz 1, Kompetenz 2 Veränderungen an Leib und Psyche - Kompetenz 2 Wohler, konnte ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich? - Kompetenz 1, Kompetenz 2
<b>1. JAHRGANG</b>	<b>ALLTAGS-, GRUND- UND GRENZERFAHRUNGEN</b> Erfolge, Gemeinschaften, Freuden, und Zerknirschtheitsleistungen - Kompetenz 1 Lieben und geliebt werden - Kompetenz 3 Trennung, Verlustserfahrungen - Kompetenz 1 Umgang mit Leid und Tod - Kompetenz 1
<b>Kompetenzen (Bildungs- und Lehraufgabe):</b>	<b>MITEINANDER LEBEN – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN</b> Leben in sozialen Bezügen - Kompetenz 3 Erfahrungen in der Herkunftsfamilie - Kompetenz 3 Verantwortung für mich und die Mitmenschen - Kompetenz 2, Kompetenz 4 Kommunikation, Konfliktbewältigung - Kompetenz 8
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b>	<b>PHÄNOMEN RELIGION</b> Das Leben stellt Fragen - Kompetenz 9 Glaube - Kompetenz 9 Erkenntnisformen des Religiösen (Biblische Zeichen, Orte, Zeiten, ...). - Kompetenz 9 Ökumenische Phänomene und Dialoge - Kompetenz 9 Nähe als religiöses Phänomen - Kompetenz 4, Kompetenz 9
<b>• können in Alltag-, Grund- und Grenzerfahrungen Dimensionen der Sendung wahrnehmen und beschreiben sowie aus der Perspektive der erfindenden Verkündigung im Christentum verstehen und deuten (Kompetenz 1)</b>	<b>GOTT – GOTTSBILDER – GOTTSUCHE</b> Menschentum - Kompetenz 7, Kompetenz 9 Vorbild der biblischen Gottesbilder - Kompetenz 7 Das Bildworte der Gottesbeziehung - Kompetenz 2 Glaubenszeugnisse, Glaubenswörter, Glaubensgeschichten - Kompetenz 2, Kompetenz 7 Gott und das Leid - Kompetenz 2
<b>• können sich selbst differenziert wahrnehmen, ihre Fragen nach Gott zur Sprache bringen und dabei Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes verstehen und deuten (Kompetenz 2)</b>	
<b>• können ihr Leben in sozialen Bezügen unter dem Anspruch der Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe reflektieren und bewerten (Kompetenz 3)</b>	
<b>• sind zu selbst begründeten Urteilen, Argumentieren und Handeln aus christlichen Verständnissen fähig (Kompetenz 4)</b>	
<b>• können das Humanum als Maß für Wirtschaft, Arbeitswelt und den Einsatz von Technik erkennen und diese Bereiche aus der Kraft eines prophetischen Christentums eingestrichen (Kompetenz 5)</b>	
<b>• können das Kommen als von Gott geworfen haben, sich selbst als Geschiedene Gottes verstehen und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung beitragen (Kompetenz 6)</b>	
<b>• können sich mit Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, auf Basis der biblischen Offenbarung auseinandersetzen (Kompetenz 7)</b>	
<b>• können die Wirkungsgebiete des Christentums in Kirche und Welt sowie seine vielfältige kulturprägende Kraft beschreiben und deuten und unterschiedliche Formen von Spiritualität verstehen und gestalten (Kompetenz 8)</b>	
<b>• können die wichtigsten Welt- und Lebensdeutungen der Religionen und Weltanschauungen beschreiben und mit zentralen Deutungen des Christentums vergleichen und kritisch in Beziehung setzen (Kompetenz 9)</b>	

Download auf der BSA Homepage



VS RB, 1. Schulstufe, Grazer Reihe



VS RB, 1. Schulstufe, Wiener Reihe

## 6. Schulbuchbestellungen

Alle Informationen zur Schulbuchbestellung finden sich auf der Homepage für die Religionsbücher [www.schulbuchrechner.at](http://www.schulbuchrechner.at). Heuer gibt es keinen Werbefolder für die Schulbücher. Die aktuellen Preise werden automatisch mithilfe des Schulbuchrechners berechnet. Für die 1. Schulstufe der Volksschule werden zwei neue Bücher zum Lehrplan 2014 erscheinen, die bereits durch die Bischofskonferenz approbiert wurden. Das Buch "Schnittstellen - BHS 5" ist kompetenzorientiert überarbeitet.

**Unterrichtsmittel eigener Wahl - Empfehlung** Das Linzer Bibelwerk hat Empfehlungen für die Unterrichtsmittel eigener Wahl aus der Welt der Bibel zusammengestellt – Landkarten, CD-Roms, Gottesdienst-Unterlagen etc.:

[http://dioezese-linzold.at/redsyst/index.php?action\\_new=read&Article\\_ID=162551&page\\_new=10233](http://dioezese-linzold.at/redsyst/index.php?action_new=read&Article_ID=162551&page_new=10233)



## 7. biblio . Online-Rezensionen . Fachstelle für Bibliotheken im Schulamt



Aktuelle Beiträge zum Buch- und Leseschwerpunkt sind auf der Homepage [www.biblio.at](http://www.biblio.at) unter [biblio-blog](#) zu finden.

[www.biblio.at/rezonline](http://www.biblio.at/rezonline) - Damit gibt es einen direkten Zugriff auf den umfangreichsten frei zugänglichen Rezensionspool im deutschen Sprachraum.



Folgendes Schreiben ist an die Schulleitungen der Volksschulen ergangen:

Liebe Lesefreundinnen und Lesefreunde!

Wir melden uns aus der Fachstelle für Bibliotheken im Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk, um Sie über interessante Neuigkeiten des **Österreichischen Bibliothekswerkes** zu informieren.

Das Projekt **Buchstart : mit Büchern wachsen** ist bereits allen Mitgliedsbibliotheken bekannt.

Gerne informieren wir alle Schulbibliotheken, insbesondere der Volksschulen über dieses Angebot.

Folgende Materialien machen Lust aufs Lesen:

Lesen Sie nach auf der Homepage [www.biblio.at](http://www.biblio.at) über unser vielfältiges Angebot:

**Leseschatzkisten**, Bücher, Broschüren zur Sprach- und Leseförderung der MARKE kath.

Elternbildung, Online-Rezensionen, Biblio-Blog und alle anderen Informationen zum

**Begegnungsraum Bibliothek**.

Auch die biblio Buchstart-Bühne ist für Mitgliedsbibliotheken mit vielfältigem Zusatzmaterial erhältlich.

Zum Beispiel Bilderbuchkartensets: **Das kleine Farben-Einmaleins**

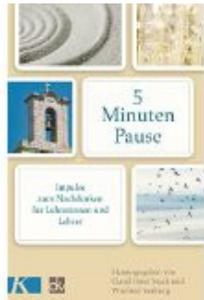
Text & Idee: Reinhard Ehgartner. Bilder: Helga Bansch. Dom-Verlag 2012.

**Das bin ich. Ich zeig es dir** Text & Idee: Heinz Janisch. Bilder: Birgit Antoni. Tyrolia 2014

Haben Sie Interesse am Projekt **VorlesepatInnen**? Auch in Kärnten wird die Ausbildung zu VorlesepatInnen im Herbst 2015 vom Kath. Bildungswerk angeboten. Gerne informieren wir Sie.



## 8. Buchempfehlungen - Neuerscheinungen



### **Clauß Peter Sajak (Hrsg.) Winfried Verbürg (Hrsg.): 5 Minuten Pause Impulse zum Nachdenken für LehrerInnen; dtv/Kösel**

Passend zu den Osterferien und ein gute Impulse für Zwischendurch > **Leseprobe: Pause machen – Muße finden**

Die Lebenszeit für diese Pausen, für die Unterbrechungen der Arbeit kann ein Buch leider nicht schenken. Dieses Buch will dennoch dazu einladen, anderes stehen und liegen zu lassen, die Arbeit für fünf Minuten in der Woche zu unterbrechen, Pause zu machen, zu Atem zu kommen. Unterbrechen im Sinne von Pause machen bedeutet aber nicht nur nichts tun, weil wir niemals wirklich nichts tun können. Leo O'Donovan beschreibt, was passiert, wenn wir nichts tun: »Der kurze Horizont des gebückten Arbeiters weitet sich zum Gesichtsfeld der Müßigen, der nun Zeit hat, sich und seine Sachen zu bedenken.«<sup>1</sup> Die Unterbrechung gibt Zeit zum Nach-Denken, Zeit, auf Abstand zu gehen zum Geschehenen, Erlebten, Vollbrachten und dieses alles zu bewerten und die Perspektive zu weiten, indem es mit Gott in Beziehung gesetzt wird. Mit den Worten von Fulbert Steffensky<sup>2</sup>: »Meditieren und Beten heißt frei werden vom Jagen, Beabsichtigen und Fassen«, also das Funktionale beiseite zulassen.

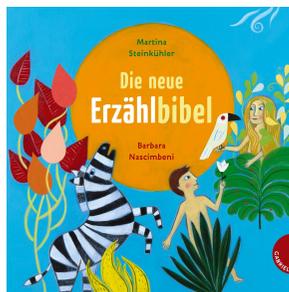
<sup>1</sup> Leo O'Donovan, tempi – Bildung im Zeitalter der Beschleunigung, Bildungskongress der Kirchen im Zeitalter der Beschleunigung am 16.11.2000 in Berlin, hg. vom Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2000, 10. <sup>2</sup> Fulbert Steffensky, Schwarzbrotspiritualität, Stuttgart 2006, 21.



### **Sigg Stephan, Körting Verena: Du machst mich froh: Kindergebete für jeden Tag; Gabriel Verlag**

Ein Gebetsbuch für Familien, das mit einer liebevollen Sprache beeindruckt. Zum Vorlesen schon für Kinder ab 3 Jahren.

Wenn Kinder lernen mit Gott zu reden, kann ihnen das Beten Angst nehmen, Mut machen und Geborgenheit und Vertrauen vermitteln. In unterschiedlichen Formen werden in diesem schön gestalteten Büchlein Gebete in kindgemäßen Reimen für verschiedene Anlässe und Zeiten formuliert. Es kann anregend wirken, das Buch beim Mittagstisch herzunehmen, aber auch neue Gebete zu kreieren oder über das Geschriebene zu reden, zu theologisieren, zu philosophieren. In einfachen Worten ist aufgeschrieben, was es zu tun gilt, wenn Miss Zickig und Mister Sauer griesgrämig schlechte Laune verbreiten oder wenn man neidisch auf das neue Handy von Anna ist oder auf Tim's cooles Fahrrad. Manchmal bedarf es der Unterstützung, der Erklärung durch Erwachsene, manchmal kann es schon hilfreich sein, wenn die Eltern oder Großeltern einfach dabei sind, zuhören, mitbeten und ihr Kind das Angenommen und Geliebtsein spüren lassen.



### **Steinkühler Martina und Nascimbeni Barbara: Die neue Erzählbibel, Gabriel**

Eine Bibel der besonderen Art für Kinder, die Ausgewähltes zu lesen bekommen und damit bestens gefördert werden können. Zum Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen entscheidet sich die evangelische Religionspädagogin Martina Steinkühler mit hoher theologischer Verantwortung für das Neuerzählen der biblischen Geschichten, um die Kinder zum Mitfühlen, Mitdenken und Fragen einzuladen. In den kurzen und neugierig machenden Einleitungen zu den Kapiteln informiert die Autorin prägnant, verständlich und aus ganz eigener, manchmal erstaunlicher Perspektive über die folgenden Geschichten. So wird es möglich, das die Zuhörenden oder Lesenden zu kritisch Nachfragenden werden und immer mehr verstehen lernen, wie viel Weisheit in der Bibel zu entdecken ist und auch dass unterschiedliche Gottesbilder – wie das des Herrn, der segnet, des Begleiters, des Richters, des Freundes, des Königs und des Vaters - dazu verleiten können, sich selbst ein neues Bild von Gott zu entwickeln. Im Schöpfungslied (S. 100) wird in poetischer Sprache Gottes Liebe spürbar: „Und fragst du: Was ist dann geschehn? Gott hat die Welt mit Freude angesehn. Gott hat ihr Frieden zugesagt. Da hat's zum siebten Mal getagt.“ Die Bilder von Barbara Nascimbeni passen wunderbar zu den Geschichten und vervollständigen das sehr empfehlenswerte Bibelbuch.



## 9. Termine



"Hallo Brückenbauer/innen", sagte der rauschende Bach, „ich wünschte ihr wäret hier!“

**HERZLICHE EINLADUNG zur APS RL Konferenz Klagenfurt am 14. April 15:00-17:00 Uhr im Dompfarrhof  
Liebe Kolleginnen und Kollegen der Pflichtschulen im Stadtgebiet Klagenfurt!**

Jetzt ist es Zeit, dass wir gemeinsam genau hinschauen, wie sich der Religionsunterricht mit seinen standort- und schulartbezogenen Herausforderungen, aber auch Chancen in der Stadt Klagenfurt weiterentwickelt.

Ihr erlebt es hautnah und tagtäglich, wir erfahren die unterschiedlichsten Zugänge bei den Gesprächen und Begegnungen mit euch, mit den Schulleiter/innen und mit Eltern, Priestern und auch interessierten Beobachter/innen.

Nehmt euch bitte diese zwei Stunden Zeit, um die wichtigsten Problemfelder herauszuarbeiten und mit uns gemeinsam die nächsten Schritte zu planen. Der religionspädagogische und schulseelsorgliche Schwerpunkt der Arbeit von den RL an den Klagenfurter Schulen ist ein wesentlicher Teil des kirchlichen Dienstes.

Dazu bekommt ihr von uns Einblick in die aktuellen statistischen Schuldaten (Veränderungen in den letzten Jahren) und in den Kontext der Sinus-Milieustudie. Dechant Peter Allmaier gestaltet mit mir diesen kreativen Planungsnachmittag, ich bitte euch kurz zu bestätigen, ob ihr daran teilnehmen könnt. Jedenfalls erwarte ich mir eure Rückmeldung auf die beigelegten Fragestellungen bis 10. April. Mit Dank für euren vielfältigen segensreichen Einsatz im Dienst der Verkündigung grüßen wir Peter Allmaier und Birgit Leitner

**KONFERENZ der SchulleiterInnen der Katholischen Privatschulen mit Bischof Dr. Alois Schwarz am 15. April 2015, 9:30-11:00 Uhr Bischofshaus.**

Die **Wahl des Leiters der ARGE** des mittleren und höheren Schulbereiches findet am **15. April 2015 um 17:00 Uhr im Diözesanhaus** statt. Zur Wahl stellen sich **Mag. Alois Kügerl und Mag. Thomas Unterguggenberger**.

Fachberufsschulkonferenz für RL (alle Konfessionen) an **FBS am 8. Juni 2015, 14:00 -17:00 Uhr im Schulamt** mit LSI Herbert Torta und den FachinspektorInnen

**TERMINE PROJEKTTAGE RELIGION dk:RU**  
FBS Warmbad 7. Mai u. 9. Juli 2015